

» Das Fazit

1. Stickstoff gibt es wie Sand am Meer.
2. Mit Hilfe von Biostimulanzen können Luftstickstoff und festgelegte Nährstoffe im Boden pflanzenverfügbar und die Nährstoffeffizienz verbessert werden.
3. Die Stickstoffgaben können bis zu 50 % ohne Ertragseinbußen reduziert werden.
4. Hiervon profitieren die Pflanzengesundheit und die Natur.
5. Pflanzen entfalten ihr genetisches Potential nur in einem intakten Milieu.
6. Biostimulanzen sorgen für eine negative Stickstoff- und Stoffstrombilanz.
7. Biostimulanzen generieren hohe Erträge und hervorragende Qualitäten bei geringen Kosten.

Sind Sie bereit, mit unserem Wissen zu geringeren Kosten und bei besseren Qualitäten mehr zu ernten?

Rufen Sie uns gern an oder schreiben uns eine E-Mail.

Ihr Ansprechpartner

DI agr. Manfred Goerke

Badepark 3
39218 Schönebeck/Elbe
Telefon +49 (0)151 401 296 11
E-Mail info@project-acon.de
www.project-acon.de

... und der Boden lebt!

GLAUBENSsatz ODER REALITÄT?

Mit Biostimulanzen 50 % weniger Stickstoff düngen und trotzdem mehr ernten

von **Bernhard Keuter, Manfred Goerke, Uwe Miehke**

Glaubenssätze sind Vorstellungen und Ideen, die wir als Wahrheiten betrachten. Unsere Glaubenssätze umgeben unsere Welt wie ein Zaun. Alles was außerhalb dieses Zaunes liegt, ist nicht möglich oder nicht real. Allgemein wird für Winterweizen Stickstoff in Höhe von 180-200 kg/ha empfohlen. Können Sie sich vorstellen, mit 100 kg N/ha Ernteerträge, Inhaltsstoffe und Gewinne zu verbessern? Wir wissen, es gibt genau diese Möglichkeiten.



„Wichtig ist, dass unsere Anbaumethoden die Pflanzengesundheit fördern.“

Francis Chaboussou,
Pflanzengesundheit und ihre Beeinträchtigung,
1996

Winterweizen

- » Weniger Stickstoff - aber wie?
- » Versuchsaufbau Winterweizen
- » Der Nutzen von Biostimulanzen
- » Ernteerträge und Inhaltsstoffe
- » Das Fazit

Winterweizen
Praxisanwendung 2021
(Foto Manfred Goerke)

Winterweizen

» Unsere Gewissheit: 50 % weniger Stickstoff düngen bringt mehr Ertrag!

Stickstoff gibt es wie Sand am Meer:

- in Bodenvorräten
- durch mineralische/organische Düngung
- in der Luft

Die Luft besteht zu 78 Volumenprozent aus Stickstoff. Und hier liegt unser Augenmerk. Unsere Biostimulanzien sind in der Lage, Luftstickstoff und festgelegte Nährstoffe im Boden pflanzenverfügbar zu machen und die Nährstoffeffizienz zu verbessern.

» Ergebnisse Winterweizen 2020/2021

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ernteerträge und die Inhaltsstoffe von 12 Varianten und der besten Variante:

| Parameter | Ertrag t/ha | HLG kg/100 l | Rohprotein % | Kleber % | SEDI ml | Fallzahl s |
|--|-------------|--------------|--------------|----------|---------|------------|
| Mittelwert 12 Varianten 48 Wiederholungen | 7,93 | 78,0 | 13,4 | 27,9 | 61,6 | 436 |
| Beste Variante 4 Wiederholungen | 8,20 | 78,9 | 13,6 | 28,3 | 65,0 | 438 |

UNSERE WISSENSCHAFTLICHE STUDIE IM WINTERWEIZEN ZEIGT, WIE ES GEHT:

» Versuchsaufbau Winterweizen 2020/21:

- 5 Anwendungen
- 2 Anwendungen im Herbst 2020
- 3 Anwendungen im Frühjahr 2021
- 12 Varianten und 4 Wiederholungen
- 9 Biostimulanzien
- 100 kg Stickstoff pro Hektar
- ohne Insektizide, Fungizide, Wachstumsregler

Prüfkriterien: Ertrag, HLG, Rohprotein, Kleber, Sedimentationswert, Fallzahl

» Nutzen von Biostimulanzien im Winterweizen bei 100 kg Stickstoff je Hektar:

- gute Ernteerträge bei hoher Nährstoffkonzentration
- 208 €/ha geringere Produktionskosten
- 48 €/ha weniger Kosten für Stickstoff (80 kg x 0,6 €/kg N - Stand Frühjahr 2021)
- 160 € weniger Kosten für Insektizide, Fungizide, Wachstumsregler, Blattdünger und Überfahrten
- 138 €/ha Kosten für Biostimulanzien
- 70 €/ha Kostenersparnis

Schleimstoffe von Bakterien verkleben die Bodenpartikel und schützen die Wurzel



Wurzel Winterweizen
Praxisanwendung 2021
(Foto Manfred Goerke)

Nur ein gut ausgebildetes Wurzelsystem ermöglicht eine optimale Pflanzenentwicklung und damit hohe Erträge.